

TIERBOTSCHAFTER | NEWS



11. Februar 2017

Liebe Tierfreunde

Schon bei unserem ersten Treffen vor Jahren hat Michèle von ihrem grössten Traum gesprochen. Seit sie vor über 10 Jahren mit ihrer selbstlosen Tierschutzarbeit in Agadir und Umgebung angefangen hat, träumt sie davon, dass die Vergiftungen der Strassentiere durch die offiziellen Stellen endlich aufhören.

Durch intensive Gespräche, jahrelanges Lobbying und die Unterstützung der Tierbotschafter, erreichte Michèle im Sommer 2016, dass die Verantwortlichen der Stadt Agadir, dank dem Engagement der Vize-Präsidentin Dr. Amal Elbakkali, die Vergiftungen der Strassenhunde zugunsten nachhaltiger Kastrations- und Impfprogramme gestoppt haben.

Ein bemerkenswerter Etappensieg, der uns hoffen lässt!

Tierische Grüsse

Brigitte Post und die Tierbotschafter.ch



ETAPPENSIEG: DIE STADT AGADIR STOPPT DIE VERGIFTUNGEN DER STREUNER

Wir freuen uns riesig, dass die Stadt eingelenkt und vertraglich zugesichert hat, KEINE Hunde mehr zu vergiften. Michèle und die lokalen Tierschützer von „Le Coeur sur la Patte“ bauen im Gegenzug ein umfangreiches Kastrations- und Impfprogramm für die Streunerhunde der Stadt auf. Jeder Hund wird nach Impfung und Kastration mit einer Ohrmarke versehen, um anschliessend als „saubere“ Platzhalter wieder in sein Revier gebracht zu werden. [Ganzer Presstext](#)

Die verschiedenen bereits laufenden Programme – teilweise unter Einbezug der Bevölkerung – wurden im 2016 weiter ausgebaut. So konnten im vergangenen Jahr dank der Tierbotschafter 168 Hunde und 246 Katzen kastriert und geimpft werden. [Mehr zu Michèle](#)



FELDSTUDIE: DIE SAUBEREN HUNDE VON TAGHAZOUT

Auch in Bezug auf die Tollwutbekämpfung sind Erfolge durch die Kastrationsprogramme nach Trap, Neuter Return zu erkennen. Die 2014 & 2015 durch Michèle und uns kastrierten und geimpften Hunde im Touristenort Taghazout ausserhalb von Agadir zeigen ein erfreuliches Bild!

Italienische Studenten der Universität Wien haben während 6 Monaten eine Feldstudie betrieben für die Organisation „Stray Dogs International Project“ aus Italien. Sie haben diese „sauberen“ Tiere in einer umfassenden Studie überwacht und die Resultate ausgewertet. Bluttests ergaben, dass sämtliche noch vor Ort lebenden Tiere den vollen Impfschutz aufweisen und gesund sind. **Fazit: Die Studie schliesst die Hunde von Taghazout als Träger des Tollwutvirus komplett aus.**



GUT ZU WISSEN: Töten hilft nicht bei Tollwut-Bekämpfung – IM GEGENTEIL

Auch in Marokko ist die Tollwut leider noch nicht ausgerottet. Die Angst vor Tollwutansteckungen ist allgegenwärtig und bewog die Behörden über Jahrzehnte Massentötungen von Streunerhunden durchzuführen. ERFOLGLOS, denn auch bei dieser Problematik ist bekannt, dass das Eliminieren der Tiere das Problem nicht löst. In Chennai (ex. Madras), Indien, wurden bei Massentötungen bis 1996 bis zu 135 (!) Hunde täglich getötet. Die horrende Anzahl von jährlich 50'000 entsorgten Tieren vermochte die Tollwutfälle nicht zu reduzieren. Im Gegenteil, sie haben sogar zugenommen (120 durch Tollwut infizierte Menschen mit tödlichem Ausgang 1996) und auch die Population der Strassenhunde stieg sogar weiterhin stetig an. Erst als 1996 ein Trap, Neuter & Return

Programm inkl. Impfungen durch die Stadt Chennai und Blue Cross India eingeführt wurde, trat die Kehrtwende ein. Das Resultat beeindruckt: Rückgang der Tollwutfälle auf 5 Fälle im 2004 (-96% seit 1996) und massiver Rückgang der heimatlosen Streuner auf 60% im 2008. (Quelle: Blue Cross of India/Madras)



DANKE NACH MALTA – DAS PROJEKT WÄCHST UND WÄCHST

Im letzten Dezember wurde Sigi auf eine grosse Katzenkolonie in der Nähe eines Campingplatzes aufmerksam gemacht. In dieser Gegend ist es im Winter recht einsam und offenbar gibt es auch keinen Tierschützer vor Ort, der sich regelmässig um die Katzen kümmert, denn die mehr als 20 Katzen waren unterernährt und teilweise in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand.

Sigi hat nach und nach alle Katzen eingefangen und dank der Unterstützung der Tierbotschafter kastrieren lassen. Viele der Katzen waren krank und mussten erst einmal wochenlang gesund gepflegt werden.

[Mehr zu Sigi](#)



WIE WEITER IN SACHEN HORNKUH-INITIATIVE?

Armin schreibt dazu: „Die Bundeskanzlei hat mir erklärt, dass der Bundesrat für eine schriftliche Botschaft ein Jahr Zeit hat, um die vorberatenden Kommissionen vom Ständerat und Nationalrat zu informieren. D.h. spätestens am 12. April 2017 muss die Botschaft bei den Kommissionen sein. Danach wird in den Kommissionen darüber diskutiert und den jeweiligen Räten als Empfehlung unterbreitet. Danach wird vielleicht darüber gesprochen oder gleich für eine Ablehnung der Hornkuh Initiative gestimmt im SR oder im NR. Wenn sich dann beide Räte einig sind, kann der Bundesrat das Abstimmung-Wochenende bestimmen, dieses sollte innerhalb eines Jahres dann stattfinden. Mehr kann ich nicht sagen, ausser: «Geduld bringt Rosen, manchmal auch nur Knöpf»“

[Mehr zu Armin](#)



HELFEN SIE HELFEN

Spende: Danke für Ihre Spende auf Postkonto 85-252306-7 / IBAN CH48 0900 0000 8525 2306 7

Gönner/Gönnerin mit festem Jahresbeitrag: Mit 250.-/Jahr werden Sie Gönner, sind näher dran bei den Tierbotschaftern.

Tierpatenschaften: Übernehmen Sie die Patenschaft für eine ganz bestimmtes Tier.

100% für die Tiere: Wir garantieren, dass Ihre Spende 1:1 in den Tierschutz fliesst, ohne Abzüge für Verwaltung, Saläre oder Werbung. Wir arbeiten ALLE ehrenamtlich zum Wohl der Tiere. Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn, sie ist zur Ausübung ihrer Tätigkeit auf Spenden angewiesen und untersteht der eidgenössischen Stiftungsaufsicht.



TIERBOTSCHAFTER.CH

ABSENDER

Stiftung Tierbotschafter.ch
Im Hang 13
CH-8903 Birmensdorf
0041 (0)44 730 30 43
botschafter@tierbotschafter.ch
www.tierbotschafter.ch

Postkonto CHF 85-252306-7 / IBAN CH48 0900 0000 8525 2306 7
Postkonto EURO 91-753940-2 / IBAN CH13 0900 0000 9175 3940 2

NEWSLETTER AN- & ABMELDUNG

Anmelden: Wir versenden monatlich ca. ein Mail und geben Ihre Adresse NICHT weiter: [Weiterempfehlen und anmelden.](#)

Abmelden: Wer keine News mehr von uns bekommen will, kann sich hier mit dem Vermerk UNSUBSCRIBE abmelden.